

Kohärenzfläche Wiefels

Brutvogelerfassung 2025

planungsgruppe

grün



Auftraggeber

Stadt Wilhelmshaven

Ort, Datum

Oldenburg, 16.09.2025

Kohärenzfläche Wiefels

Brutvogelerfassung 2025

Auftraggeber

Stadt Wilhelmshaven
Fachbereich 36 - Umwelt- und Klimaschutz
Freiligrathstraße 420
26386 Wilhelmshaven

Verfasser

Planungsgruppe Grün GmbH

Projektleitung

M. Sc. Landschaftsökologe Marc Schweers

Bearbeitung

M. Sc. Landschaftsökologe Markus Wittstamm

Geschäftsführung

Dipl. Landschaftsökologe Tim Strobach

Projektnummer

P3044

Inhalt

1	Einleitung	1
1.1	Anlass	1
1.2	Untersuchungsgebiet	1
2	Methodik	4
2.1	Brutvogelerfassung	4
2.2	Naturschutzfachliche Bewertung	5
3	Ergebnisse.....	7
3.1	Gesamtartenliste	7
3.2	Planungsrelevante Brutvogelarten	10
3.3	Nahrungsgäste und Durchzügler	15
4	Bewertung nach Behm & Krüger (2013)	17
5	Beurteilung der Dichte ausgewählter Arten	19
6	Zusammenfassung	21
7	Literatur	22

Abbildungen

Abbildung 1:	Untersuchungsgebiet der Brutvogelkartierung 2025.....	2
Abbildung 2:	Überblick über die Kleipütten im UG. Hinten (Westen) in der Drohnenaufnahme sind die drei großen Gewässer mit offenen Wasserflächen zu erkennen. Die beiden mittigen Kleipütten sind fast vollständig mit Schilf bewachsen. Die vordere Kleipütte (Osten) ist sehr flach und von einem breiten Schilfsaum umstanden. Foto: PGG 20.05.2025.....	3
Abbildung 3:	Östlicher Teil des UG mit weitgehend offenen Grünlandflächen, die von schilfgesäumten Gräben durchzogen sind und der Viehstall, welcher von Gehölzen umstanden ist. Foto: PGG 20.05.2025	13

Abbildung 4: Nahezu vollständig mit Schilf bewachsene Kleipütte. Brutplatz von u.a. Graugans, Rohrschwirl, Rohrsängern und Wasserralle; Foto: PGG 12.06.2025	14
Abbildung 5: Löschwasserteich im Vordergrund. Brutplatz von Bläss- und Teichhuhn, Grau- und Nilgans, Reiher-, Schnatter-, Stock- und Tafelente, Foto: PGG 20.05.2025	15
Abbildung 6: Untersuchungsgebiet der Brutvogelkartierung 2025 sowie das nach Behm & Krüger (2013) bewertete Gebiet (schraffiert).....	18

Tabellen

Tabelle 1: Erfassungstermine und Witterungsbedingungen Brutvogelerfassung 2025 im UG „Wiefels“	5
Tabelle 2: Punktwerte für Vogelbrutpaare nach Behm & Krüger (2013)	6
Tabelle 3: Mindestpunktzahlen zur Bestimmung der Bedeutung des zu bewertenden Gebietes nach Behm & Krüger (2013)	6
Tabelle 4: Gesamtartenliste der 2025 im UG nachgewiesenen Vogelarten mit Angaben zum (Brut-) Status sowie Gefährdungs- und Schutzkategorien	7
Tabelle 5: Übersicht der im UG „Wiefels“ quantitativ erfassten Brutvogelarten im Jahr 2025 mit Angabe zu Brutpaarzahlen (Brutverdacht und Brutnachweis) und Brutzeitfeststellungen (BZF).....	10
Tabelle 6: Artenliste der als Nahrungsgäste und Durchzügler festgestellten Vogelarten im UG „Wiefels“ im Jahr 2025	16
Tabelle 7: Bewertung des UG nach Behm & Krüger (2013).....	17

Kartenverzeichnis

Karten 1 - 2: Brutvogelerfassung 2025 – Kohärenzfläche Wiefels

1 Einleitung

1.1 Anlass

Im Rahmen der Umsetzung des B-Plans Nr. 225 wird das EU-Vogelschutzgebiet V62 „Voslapper Groden-Nord“ in Anspruch genommen, sodass Kohärenzsicherungsmaßnahmen erforderlich sind. Im Zuge der Flächensuche zur Sicherung des kohärenten Netzwerkes Natura 2000, wurde ein ca. 71 ha großes Areal westlich und südlich des Abfallwirtschaftszentrum Friesland/Wittmund (AWZ) in Aussicht gestellt.

Ziel der Untersuchung ist es, für ein zukünftig auszuweisendes EU-Vogelschutzgebiet adäquate Bestandsdaten zu erheben und für Brutvögel wertvolle Strukturen im Bereich der geplanten Kohärenzfläche Wiefels frühzeitig zu identifizieren, um diese Erkenntnisse bei der Planung und späteren Unterschutzstellung der Flächen berücksichtigen zu können. Zudem wird untersucht, ob Arten, die bekanntermaßen im Bereich des Voslapper Groden-Nord zu finden sind, auch im Bereich der Kohärenzfläche Wiefels Vorkommen aufweisen und damit die zukünftigen Kohärenzflächen auch für diese Arten bereits jetzt Lebensräume bieten.

1.2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (UG) „Wiefels“ umfasst ca. 206 ha und befindet sich in den Landkreisen Wittmund und Friesland zwischen den Städten Wittmund und Jever. Im Norden grenzt das UG unmittelbar an das Gelände des AWZ an. Im Osten wird das UG durch die Landstraße 808 und im Süden durch die Bundesstraße 210 abgegrenzt. Die westliche Grenze des UG stellt eine an der B210 beginnende und nach Norden verlaufende Gehölzreihe dar. Im Nordosten schließt diese Gehölzreihe an den Scheeper Weg an, der im Nordosten des UG die Grenze bildet (Abbildung 1).

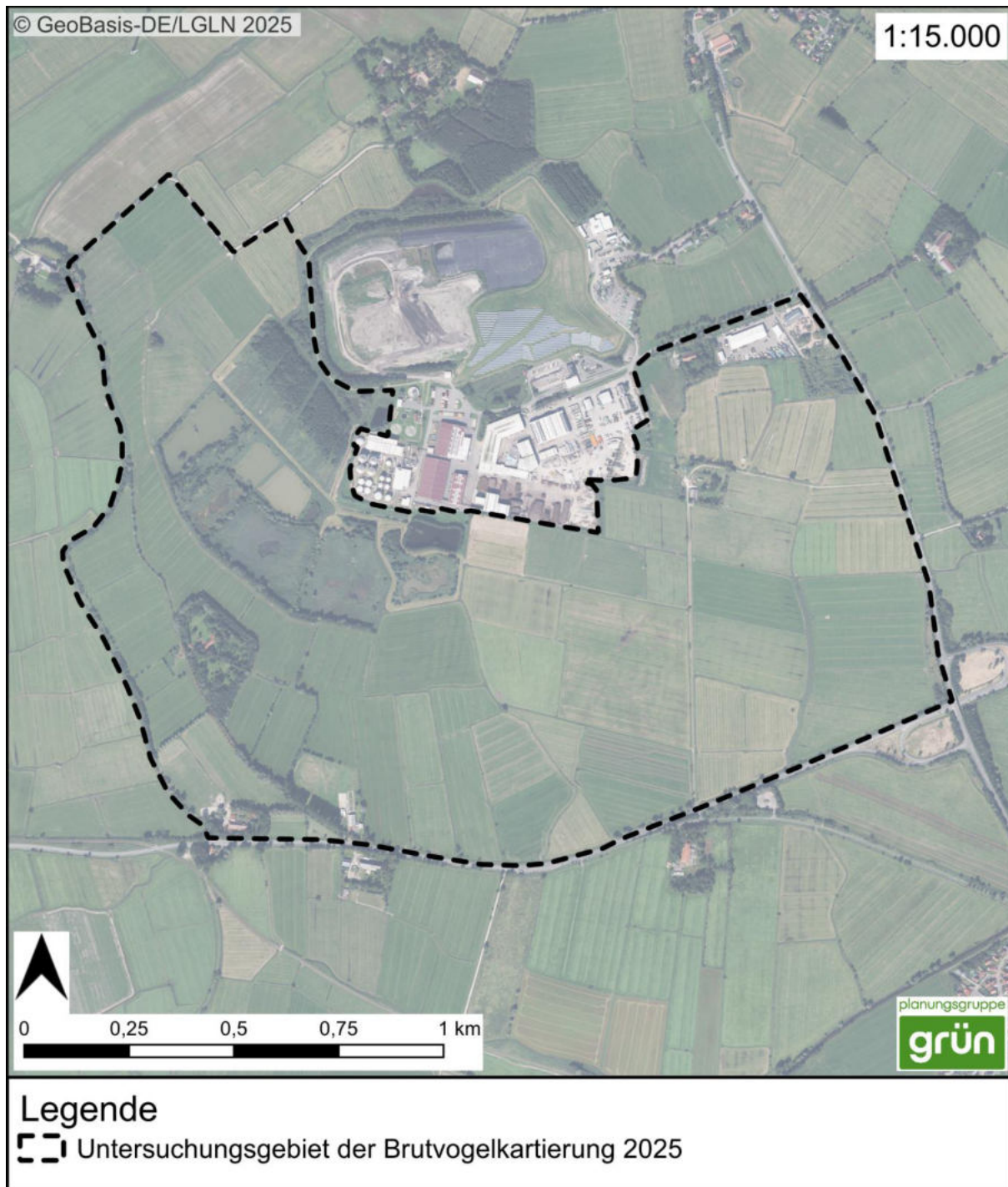


Abbildung 1: Untersuchungsgebiet der Brutvogelkartierung 2025

Das UG besteht zum Großteil aus von Gräben durchzogenem Grünland, welches beweidet ist oder zur Mahd genutzt wird. Die Gräben sind größtenteils von Schilf bestanden. Die größten zusammenhängenden Grünlandbereiche kommen im Süden und Osten des UG vor. Dort befindet sich zudem ein Viehstall und landwirtschaftliche Lagerflächen, welche von Gehölzen umgeben sind. Im Nordosten des UG liegt an der L808 eine geschlossene Gehölzgruppe. Im Südwesten des UG sind einige landwirtschaftlich genutzte Gebäude und einzelne Wohngebäude vorhanden, die von kleineren Gehölzgruppen umstanden sind. Im Südwesten des UG

finden sich zudem Gehölzreihen entlang der Gräben. Im Nordwesten des UG kommen weitere Grünlandflächen vor. Im zentralen westlichen Bereich des UG liegt eine ca. 20 ha große bestehende Maßnahme in Form von naturnah gestalteten Kleipütten. In Zuge der Sukzession fand eine unterschiedliche Entwicklung der Kleipütten statt. Neben mehreren offenen Gewässern, die von Schilf und / oder Gehölzen umstanden sind, sind dort auch nahezu vollständig mit Schilf bestandene Gewässer vorhanden. Zwei Gewässer sind mittlerweile stark verlandet und mit Weiden und Erlen bewachsen. Neben den durchfluteten Schilfbeständen kommt im nördlichen Teil eine Landschilffläche vor. Daran nach Norden angrenzend liegt eine der wenigen geschlossenen Gehölzgruppen des UG vor. Weitere Gewässer im UG sind ein Löschwasserteich unmittelbar südlich an das Gelände der AWZ angrenzend und zwei Klärteiche westlich des Geländes der AWZ (Abbildung 2).



Abbildung 2: Überblick über die Kleipütten im UG. Hinten (Westen) in der Drohnenaufnahme sind die drei großen Gewässer mit offenen Wasserflächen zu erkennen. Die beiden mittigen Kleipütten sind fast vollständig mit Schilf bewachsen. Die vordere Kleipütte (Osten) ist sehr flach und von einem breiten Schilfsaum umstanden. Foto: PGG 20.05.2025

Das UG wird von Norden nach Süden durch die Wiefelser Leide und von Süden nach Osten durch die Schurfenser Leide durchflossen. Bei beiden Fließgewässern handelt es sich um begradigte und mit Schilf bestandene Gewässer. Das UG liegt in der atlantischen biogeographischen Region und darin in der naturräumlichen Region „Niedersächsische Nordseeküste und Marschen“. Das UG ist Teil der Rote Liste Region „Küste“ (MU 2025).

Aufgrund von Privatbesitz und damit verbundenen Zugangsbeschränkungen wurde der Südwesten des UG nicht erfasst (siehe auch Kapitel 4).

2 Methodik

2.1 Brutvogelerfassung

Die Erfassung der Brutvögel erfolgte im Zeitraum von Ende März bis Anfang Juli 2025 an insgesamt zehn Tag- und sechs Nachtbegehungen als Revierkartierung nach den methodischen Vorgaben in Südbeck et al. (2025). Quantitativ und punktgenau erfasst wurden:

- Arten der Roten Liste Niedersachsens und Bremens inkl. Vorwarnliste (Krüger & Sandkühler 2022),
- Arten der Roten Liste Deutschlands inkl. Vorwarnliste (Ryslavý et al. 2020),
- Streng geschützte Arten gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG,
- Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie, Anhang I (79/409/EWG)
- Koloniebrüter,

Darüber hinaus wurden auch Arten quantitativ erfasst, die den o.g. Kriterien nicht entsprechen, aber für den untersuchten Lebensraum repräsentativ sind: Blässhuhn, Graugans, Höcker-
schwan, Kanadagans, Reiher- und Schnatterente, Schwarzkehlchen sowie Sumpf- und Teich-
rohrsänger. Alle weiteren Brutvogelarten, hier insbesondere Singvögel, wurden lediglich qua-
litativ (Präsenz/Absenz) in Form einer Artenliste pro Termin erfasst.

Die Kartierungen erfolgten vorzugsweise an niederschlagsfreien und windarmen Tagen durch Verhören und visuelle Ansprache im Gelände. Das UG wurde dabei jeweils so abgelaufen, dass alle Bereiche eingesehen und/oder verhört werden konnten. Dabei wurde auf brutvogel-
typische Verhaltensweisen geachtet (z. B. Reviergesang, Nestbau und Fütterung), die es er-
lauben, von einer Reproduktion der kartierten Arten im Untersuchungsgebiet auszugehen. Alle
Beobachtungen brutvogeltypischer Verhaltensweisen wurden möglichst lagetreu mittels eines
mobilen Erfassungsgerätes mit entsprechender Erfassungssoftware (QField) digital im Ge-
lände aufgenommen. Zum Nachweis nacht- und dämmerungsaktiver Vogelarten (z.B. Eulen
Rohrdommel, Sumpfhühner) wurden während der Kartierung Klangattrappen verwendet. Auf-
grund dessen, dass ab etwa Anfang Juni nicht mehr alle Gewässer wegen der Höhe des Schil-
fes eingesehen werden konnte, erfolgte am 12.06.2025 einmalig eine Drohnenbefliegung. Die
Drohne überflog die Gewässer ausreichend hoch, sodass keine Störung erfolgte. Die während
der Befliegung aufgenommenen Fotos wurden nachträglich gesichtet.

Die Auswertung der Felddaten erfolgte anhand der methodischen Hinweise in Südbeck et al. (2025). Nach dieser Methode werden die festgestellten Brutplätze sowie die zu vermutenden
Revierzentren punktgenau ermittelt. Die einzelnen Nachweise werden nach den Status-Kate-
gorien „Brutnachweis“ (BN), „Brutverdacht“ (BV) und „Brutzeitfeststellung“ (BZF) klassifiziert.
Der Einstufung eines Brutvorkommens in eine dieser Kategorien werden die Kriterien des
EOAC (European Ornithological Atlas Committee, vgl. Hagemeijer & Blair (1997), Tab. 1) und
die Hinweise in Südbeck et al. (2025) zu Grunde gelegt.

Tabelle 1: Erfassungstermine und Witterungsbedingungen Brutvogelerfassung 2025 im UG „Wiefels“

Nr.	Datum	Wetterbedingungen (Temperatur [°C], Windrichtung u. -geschwindigkeit in Beaufort, Bewölkung [%])
Tagbegehungen		
1	25.03.2025	5°C, 1 Bft. aus W, 100 %
2	02.04.2025	4°C, 2 Bft. aus O, 0 %
3	23.04.2025	4 - 12°C, 1 Bft. aus O, 70 %
4	08.05.2025	4 - 12°C, 2 Bft. aus O, 30 %
5	15.05.2025	6 - 14°C, 1 aus N, 0 %
6	26.05.2025	10 - 15°C, 2 Bft. aus SW, 50 %
7	03.06.2025	7 - 13°C, 2 Bft. aus S, 0%
8	18.06.2025	13°C, 1 Bft. aus W, 10 %, zu Beginn Nebel
9	27.06.2025	16°C, 3 Bft. aus W, 100 %, die letzten 45 min Regen
10	08.07.2025	14 - 18°C, 2 Bft. aus W, 20 %
Nachtbegehungen		
1	26.03.2025	6 - 7°C, 0 - 2 Bft. aus W, 80 %
2	15.04.2025	15 - 19°C, 2 - 3 Bft. aus S, 90 %
3	29.04.2025	8 - 12°C, 1 Bft. aus N, 30 %
4	20.05.2025	10 - 12°C, 3 Bft. aus NW, 50 %
5	11.06.2025	10 - 12°C, 1 Bft. aus N, 0 %
6	25.06.2025	13 - 18°C, windstill, 20 %

2.2 Naturschutzfachliche Bewertung

Die biotop- und gebietsbezogene Bewertung der vorgefundenen Brutvogelbestände erfolgt unter Anwendung des in Niedersachsen anerkannten Bewertungsverfahrens nach Behm & Krüger (2013). Es handelt sich um ein in Niedersachsen allgemein angewandtes Punkt-Werte-Verfahren, in das die Parameter

- Vorkommen gefährdeter Arten
- Anzahl der Brutpaare sowie
- Größe des Betrachtungsraums

eingehen. Maßgeblich ist die nachgewiesene Anzahl an bestandsbedrohten Brutpaaren. Als Bewertungsgrundlage dienen die aktuellen Roten Listen für Niedersachsen und Bremen (Krüger & Sandkühler 2022) und Deutschland (Ryslavy et al. 2020). Den einzelnen Arten werden entsprechend der Höchstzahlen der erfassten Brutpaare und entsprechend ihrer Rote-Liste-Kategorie Punktwerte zugeordnet (Tabelle 2).

Tabelle 2: Punktwerte für Vogelbrutpaare nach Behm & Krüger (2013)

Anzahl Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie		
	RL 1	RL 2	RL 3
	Punkte	Punkte	Punkte
1	10,0	2,0	1,0
2	13,0	3,5	1,8
3	16,0	4,8	2,5
4	19,0	6,0	3,1
5	21,5	7,0	3,6
6	24,0	8,0	4,0
7	26,0	8,8	4,3
8	28,0	9,6	4,6
9	30,0	10,3	4,8
10	32,0	11,0	5,0
jedes weitere Paar	1,5	0,5	0,1

Die Punktwerte für die einzelnen Vorkommen werden pro Bewertungsteilgebiet zu einer Gesamtpunktzahl aufsummiert und auf eine Standardflächengröße von 1 km² normiert. Zu bewertende Vogelbrutgebiete sollten im Optimalfall eine Gebietsgröße von ca. 1,0 km² aufweisen. Sie sollten jedoch nicht kleiner als 0,8 km² und nicht größer als 2,0 km² sein. Der errechnete Punktwert zeigt durch Einordnung in eine vierstufige Bewertungsskala die Bedeutung des Teilgebietes als Vogelbrutgebiet (Tabelle 3).

Das UG liegt in der Rote-Listen-Region Küste (Krüger & Sandkühler 2022).

Tabelle 3: Mindestpunktzahlen zur Bestimmung der Bedeutung des zu bewertenden Gebietes nach Behm & Krüger (2013)

Punktzahl	Bedeutung	Raum (Rote Liste)
Ab 4 Punkten	lokal	Rote-Liste-Region (RL Nds.)
Ab 9 Punkten	regional	Rote-Liste-Region (RL Nds.)
Ab 16 Punkten	landesweit	Niedersachsen (RL Nds.)
Ab 25 Punkten	national	Deutschland (RL D)

3 Ergebnisse

3.1 Gesamtartenliste

Im Rahmen der Kartierungen 2025 wurden im UG insgesamt 90 Vogelarten nachgewiesen (Tabelle 4). 36 Vogelarten zählen zu den planungsrelevanten bzw. für diesen Lebensraum repräsentativen Arten (vgl. Kap. 2.1). Von den 36 Vogelarten sind 27 als gesichert brütend (BV+BN) einzustufen und neun wurden lediglich mit Brutzeitfeststellung nachgewiesen (Tabelle 5). Die räumliche Verteilung der 27 als gesichert brütend (BV+BN) einzustufenden Vogelarten ist Karte 1 des Anhangs zu entnehmen.

28 Brutvogelarten wurden nur qualitativ erfasst. Das betrifft vor allem die häufigen und weit verbreiteten Singvogelarten. Weitere 26 Vogelarten konnten 2025 im UG als Durchzügler oder Nahrungsgäste erfasst werden (Tabelle 6).

Tabelle 4: Gesamtartenliste der 2025 im UG nachgewiesenen Vogelarten mit Angaben zum (Brut-) Status sowie Gefährdungs- und Schutzkategorien

Nr.	Deutscher Art-name	Wissenschaftlicher Artname	Status	RL D	RL Nds.	RL Region K.	EU VS-RL	§ 7 BNatSchG
1	Alpenbirkenzeisig	<i>Acanthis cabaret</i>	DZ	*	*	*	-	§
2	Amsel	<i>Turdus merula</i>	BV	*	*	*	-	§
3	Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	BV	*	*	*	-	§
4	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	BV	*	*	*	-	§
5	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	DZ	V	V	V	-	§
6	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	BZF	1	1	1	-	§§
7	Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	BN	*	*	*	-	§
8	Blauehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	BN	*	*	*	Anh. I	§§
9	Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	BV	*	*	*	-	§
10	Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	BN	3	3	3	-	§
11	Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	DZ	1	1	1	-	§§
12	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	DZ	2	1	1	-	§
13	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	BV	*	*	*	-	§
14	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	BV	*	*	*	-	§
15	Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	NG	*	*	*	-	§
16	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	BV	*	*	*	-	§
17	Elster	<i>Pica pica</i>	BV	*	*	*	-	§
18	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	BV	2	2	2	-	§
19	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	BV	*	*	*	-	§
20	Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	NG	2	1	1	-	§§

Nr.	Deutscher Art-name	Wissenschaftlicher Artname	Status	RL D	RL Nds.	RL Region K.	EU VS-RL	§ 7 BNatSchG
21	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	BV	*	*	*	-	§
22	Gartengraszmücke	<i>Sylvia borin</i>	BN	*	3	3	-	§
23	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	BZF	*	V	V	-	§
24	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	BV	*	*	*	-	§
25	Gaugans	<i>Anser anser</i>	BN	*	*	*	-	§
26	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	NG	*	3	3	-	§
27	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	BV	V	V	V	-	§
28	Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	BV	*	*	*	-	§
29	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	NG	*	*	*	-	§
30	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	BV	*	*	*	-	§
31	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	BV	*	*	*	-	§
32	Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	NG	*	*	*	-	§
33	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	BV	*	*	*	-	§
34	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	BV	*	*	*	-	§
35	Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	BN	0	0	0	-	§
36	Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	BZF	0	0	0	-	§
37	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	BV	*	*	*	-	§
38	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	BZF	2	3	3	-	§§
39	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	BV	*	*	*	-	§
40	Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	BZF	3	3	3	-	§
41	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	BV	*	*	*	-	§
42	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	NG	*	*	*	-	§
43	Kranich	<i>Grus grus</i>	BZF	*	*	*	Anh. I	§§
44	Krickente	<i>Anas crecca</i>	BV	3	V	V	-	§
45	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	BV	3	3	3	-	§
46	Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	NG	*	*	*	-	§
47	Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>	BZF	3	2	2	-	§
48	Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>	BZF	R	*	*	Anh. I	§§
49	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	NG	*	*	*	-	§
50	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	NG	*	*	*	-	§§
51	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	NG	3	3	3	-	§
52	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	BV	*	*	*	-	§
53	Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	BN	0	0	0	-	
54	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	BV	*	*	*	-	§
55	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	NG	V	3	3	-	§

Nr.	Deutscher Art-name	Wissenschaftlicher Artname	Status	RL D	RL Nds.	RL Region K.	EU VS-RL	§ 7 BNatSchG
56	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	BN	*	*	*	-	§
57	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	BV	*	*	*	-	§
58	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	BN	*	V	V	-	§
59	Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	BV	*	*	*	-	§§
60	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	BN	*	V	V	Anh. I	§§
61	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	BV	*	*	*	-	§
62	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	NG	*	*	*	-	§
63	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	DZ	*	*	*	-	§
64	Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	BN	*	*	*	-	§§
65	Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	BN	*	*	*	-	§
66	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	BV	*	*	*	-	§
67	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	BN	*	*	*	-	§
68	Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	NG	V	2	2	-	§
69	Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	NG	-	-	-	-	§§
70	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	BV	*	*	*	-	§
71	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	NG	*	*	*	-	§§
72	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	BV	3	3	3	-	§
73	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	DZ	1	1	1	-	§
74	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	BV	*	V	V	-	§
75	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	BN	*	V	V	-	§
76	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	BV	*	*	*	-	§
77	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	BV	V	3	3	-	§
78	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	BV	V	V	V	-	§§
79	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	BN	*	V	V	-	§
80	Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	DZ	3	1	1	Anh. I	§§
81	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	NG	*	V	V	-	§§
82	Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	NG	1	2	2	-	§§
83	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	BV	V	V	V	-	§
84	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	NG	*	*	0	-	§§
85	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	BN	V	V	V	-	§
86	Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	DZ	*	*	*	Anh. I	§
87	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	BZF	2	2	2	-	§
88	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	BV	*	*	*	-	§
89	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	BV	*	*	*	-	§
90	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	BV	*	V	V	-	§

Nr.	Deutscher Art-name	Wissenschaftlicher Artname	Status	RL D	RL Nds.	RL Region K.	EU VS-RL	§ 7 BNatSchG
Erläuterung:								
Status: BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZF = Brutzeitfeststellung, DZ = Durchzügler, NG = Nahrungsgast								
RL D: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (Ryslavy et al. 2020)								
RL Nds.: Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens (Krüger & Sandkühler 2022)								
RL Region K.: Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens, Region Küste (Krüger & Sandkühler 2022)								
Gefährdung: 0 = Ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, * = ungefährdet								
EU VS-RL: Art in Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie: Anh. I = ja								
§ 7 BNatSchG: Art ist nach § 7 des BNatSchG geschützt: § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt								

3.2 Planungsrelevante Brutvogelarten

Nachfolgend wird die Gefährdung gemäß der Roten Listen für die 27 als gesichert brütend (BV+BN) einzustufenden Vogelarten beschrieben. Nach der Roten Liste Deutschlands gelten Feldschwirl als stark gefährdet (Rote-Liste Kategorie 2) und Bluthänfling, Krickente, Kuckuck und Star als gefährdet (Rote-Liste Kategorie 3). Auf der Vorwarnliste der Roten Liste Deutschlands werden die Arten Grauschnäpper, Tafelente, Teichhuhn, Wachtel und Wasserralle geführt (Ryslavy et al. 2020).

Nach Roter Liste Niedersachsens wurde als einzige stark gefährdete Art (Rote-Liste Kategorie 2) der Feldschwirl nachgewiesen. In Niedersachsen als gefährdet (Rote-Liste Kategorie 3) gelten die im UG brütenden Arten Bluthänfling, Gartengrasmücke, Kuckuck, Star und Tafelente. Von den im UG brütenden Arten stehen Grauschnäpper, Krickente, Rohrammer, Rohrweihe, Stieglitz, Stockente, Teichhuhn, Teichrohrsänger, Wachtel, Wasserralle und Zwergtaucher auf der Vorwarnliste (Krüger & Sandkühler 2022).

Tabelle 5: Übersicht der im UG „Wiefels“ quantitativ erfassten Brutvogelarten im Jahr 2025 mit Angabe zu Brutpaarzahlen (Brutverdacht und Brutnachweis) und Brutzeitfeststellungen (BZF)

Deutscher Art-name	Wissenschaftlicher Artname	RL D	RL Nds.	RL Region K.	EU VS-RL	§ 7 BNatSchG	Anzahl	
							Brut-paare (BV + BN)	BZF
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	1	-	§§	-	1
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	*	*	*	-	§	6	1
Blauehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	*	Anh. I	§§	17	6
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§	3	-

Deutscher Art-name	Wissenschaftlicher Artname	RL D	RL Nds.	RL Region K.	EU VS-RL	§ 7 BNatSchG	Anzahl	
							Brut-paare (BV + BN)	BZF
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2	2	2	-	§	4	-
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§	7	2
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§	-	1
Gaugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	-	§	41	-
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§	1	-
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	*	-	§	1	2
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	k.A.	k.A.	k.A.	-	§	-	1
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	-	§§	-	2
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	3	3	3	-	§	-	1
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	*	*	Anh. I	§§	-	1
Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	V	V	-	§	1	-
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	3	-	§	3	-
Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>	3	2	2	-	§	-	1
Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>	R	*	*	Anh. I	§§	-	1
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	*	*	*	-	§	4	1
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§	30	4
Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	*	*	*	-	§§	1	1
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	V	V	Anh. I	§§	1	-
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	*	*	*	-	§§	57	12
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	*	*	*	-	§	15	2
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	*	*	*	-	§	6	3
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	2	1
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§	5	-
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	-	§	31	3
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	*	*	*	-	§	18	8
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	V	3	3	-	§	1	-
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	-	§§	6	-
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	*	V	V	-	§	50	4
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	V	V	-	§	1	-
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	V	V	V	-	§	8	-
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	2	-	§	-	1
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	*	V	V	-	§	1	1
Erläuterung:								
Status:		BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZF = Brutzeitfeststellung						
RL D:		Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (Ryslavy et al. 2020)						

Deutscher Art-name	Wissenschaftlicher Artname	RL D	RL Nds.	RL Region K.	EU VS-RL	§ 7 BNatSchG	Anzahl	
							Brut-paare (BV + BN)	BZF
RL Nds.:	Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens (Krüger & Sandkühler 2022)							
RL Region K.:	Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens, Region Küste (Krüger & Sandkühler 2022)							
Gefährdung:	0 = Ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, * = ungefährdet							
EU VS-RL:	Art in Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie: Anh. I = ja							
§ 7 BNatSchG:	Art ist nach § 7 des BNatSchG geschützt: § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt							

Die Vorkommen der planungsrelevanten Brutvogelarten, die mit Brutverdacht oder Brutnachweis nachgewiesen wurden, werden im Folgenden näher beschrieben und sind in Karte 1 und 2 im Anhang dargestellt.

Es wurden 17 Brutpaare des **Blauehlchens** (15 BV, 2 BN) im UG nachgewiesen, die sich hauptsächlich entlang der schilfgesäumten Gräben befanden.

Vom **Blässhuhn** (5 BV, 1 BN) wurden 6 Brutpaare festgestellt. Eines befand sich an einem kleinen Teich im Norden des UG. Die weiteren Brutpaare wurden im zentralen Bereich an den Kleipütten festgestellt.

Zwei der drei Brutreviere des **Bluthänflings** (2 BV, 1 BN) befanden sich in einer Hecke südwestlich des Geländes des AWZ. Ein weiteres Brutrevier wurde im östlichen Teil des UG in einem strukturreichen Gebüsch nachgewiesen.

Insgesamt wurden vier Brutpaare des **Feldschwirls** (4 BV) ermittelt. Zwei befanden sich nördlich der Kleipütten in einer verbrachten Landröhrichfläche. Zwei weitere Brutpaare wurden im östlichen Teil des UG nachgewiesen. Eines davon in einer verbrachten Landröhrichfläche und eines in einem hochgewachsenen Extensivgrünland.

Sieben Brutpaare der **Gartengrasmücke** (6 BV, 1 BN) wurden im UG festgestellt. Davon fünf Brutpaare in den Gebüschern um die Kleipütten und zwei Brutpaare im Nordosten des UG.

Die **Graugans** war mit 42 Brutpaaren (24 BV, 1 BN) zahlreich im UG vertreten. Die Vorkommen konzentrierten sich auf die Teiche im UG. Vereinzelt fanden Bruten wahrscheinlich auch an den schilfgesäumten Gräben zwischen den Grünlandflächen statt.

Das einzige Brutpaar des **Grauschnäppers** (1 BV) wurde im Osten des UG in den Gehölzen um einen Viehstall festgestellt.



Abbildung 3: Östlicher Teil des UG mit weitgehend offenen Grünlandflächen, die von schilfgesäumten Gräben durchzogen sind und der Viehstall, welcher von Gehölzen umstanden ist. Foto: PGG 20.05.2025

Ein Brutpaar des **Höckerschwans** (1 BV) wurde bei einer der mittigen Kleipütten festgestellt. Auf der größten Kleipütte im Westen des UG wurde ein Brutpaar der **Krickente** (1 BV) nachgewiesen.

Im gesamten UG wurden drei Brutreviere des **Kuckucks** (3 BV) festgestellt.

Im gesamten UG wurden vier Brutpaare der **Reiherente** (3 BV, 1 BN) ermittelt. Zwei Brutpaare befanden sich am Löschwasserteich östlich der Kleipütten (Abbildung 5) und zwei an den beiden mittleren Kleipütten.

30 Brutpaare der **Rohrhammer** (27 BV, 3 BN) wurden im UG festgestellt. Zahlreiche Brutpaare befanden sich in einer Landröhrichfläche nördlich der Kleipütten. Neben den Kleipütten selbst wurden auch die schilfgesäumten Gräben im UG von der Art besiedelt.

Ein Brutpaar des **Rohrschwirls** (1 BV) wurde an einer der östlichen Kleipütten festgestellt. Diese war bis auf eine kleine mittige offene Wasserfläche nahezu vollständig mit Schilf bewachsen (Abbildung 4).



Abbildung 4: Nahezu vollständig mit Schilf bewachsene Kleipütte. Brutplatz von u.a. Graugans, Rohrschwirl, Rohrsängern und Wasserralle; Foto: PGG 12.06.2025

Das Brutpaar der **Rohrweihe** (1 BN) wurde in einer verbrachten Landröhrichtfläche im Osten des UG nachgewiesen.

Insgesamt 57 Brutpaare des **Schilfrohrsängers** (46 BV, 11 BN) wurden im UG ermittelt. Neben den Vorkommen in den Schilfrändern der Kleipütten, wurden im gesamten UG die schilfgesäumten Gräben besiedelt.

Von der **Schnatterente** gelangen Nachweise von 15 Brutpaaren (9 BV, 6 BN). Ein Brutpaar wurde im östlichen Teil des UG entlang eines Grabens festgestellt. Die weiteren Brutpaare wurden an und um die Kleipütten nachgewiesen.

Sechs Brutpaare des **Schwarzkehlchens** (4 BV, 2 BN) wurden im UG festgestellt. Davon befanden sich zwei Brutpaare im Nordwesten des UG entlang von Gräben. Vier weitere Brutpaare wurden im östlichen Teil des UG entlang von Gräben, Säumen und Hecken nachgewiesen.

Die beiden Brutpaare des **Stares** (2 BV) wurden im Osten des UG in den Gehölzen um einen Viehstall festgestellt.

Fünf Brutpaare des **Stieglitzes** (5 BV) wurden im UG ermittelt. Drei davon in den Gehölzen um die Kleipütten und zwei weitere Brutpaare im östlichen Teil des UG.

Die **Stockente** kam im UG mit 31 Brutpaaren (29 BV, 2 BN) vor. Die Vorkommen befanden sich hauptsächlich an den Teichen im UG. Vereinzelt gelangen auch Nachweise an den Gräben.

Insgesamt 18 Brutpaare des **Sumpfrohrsängers** (18 BV) wurden im UG ermittelt. Neben Vorkommen an den Kleipütten wurden im weiteren UG auch höherwüchsige Saumstrukturen mit angrenzenden Heckenbeständen besiedelt.

Ein Brutpaar der **Tafelente** (1 BV) wurde auf dem Löschwasserteich östlich der Kleipütten nachgewiesen (Abbildung 5).

Die sechs Brutpaare des **Teichhuhn** (6 BV) wurden allesamt an den Teichen im UG festgestellt.

Insgesamt 50 Brutpaare des **Teichrohrsängers** (47 BV, 3 BN) wurden im UG ermittelt. Neben den Vorkommen in den Schilfrändern der Kleipütten, wurden im gesamten UG die schilfgesäumten Gräben besiedelt.

Ein Brutpaar der **Wachtel** (1 BV) konnte im westlichen Teil des UG im Grünland nachgewiesen werden.

Von der **Wasserralle** wurden im UG acht Brutpaare (7 BV, 1 BN) an den Kleipütten nachgewiesen. Ein Schwerpunkt mit drei Brutpaaren stellte eine der östlichen Kleipütten dar. Diese war bis auf eine kleine mittige offene Wasserfläche nahezu vollständig mit Schilf bewachsen. Dort gelang auch ein Brutnachweis über Bettelrufe von einem Jungvogel (Abbildung 4).

Das einzige Brutpaar des **Zwergtauchers** (1 BV) wurde an der östlichsten Kleipütte festgestellt.



Abbildung 5: Löschwasserteich im Vordergrund. Brutplatz von Bläss- und Teichhuhn, Grau- und Nilgans, Reiher-, Schnatter-, Stock- und Tafelente, Foto: PGG 20.05.2025

3.3 Nahrungsgäste und Durchzügler

Im Rahmen der Brutvogelkartierung wurden im UG 26 Vogelarten als Nahrungsgäste oder Durchzügler ermittelt (Tabelle 6).

Ein Großteil der festgestellten Nahrungsgäste nutzte die Teiche zur Nahrungssuche: Flussuferläufer, Graureiher, Haubentaucher, Heringsmöwe, Kormoran, Lachmöwe, Silbermöwe, Silberreiher, Uferschnepfe und Waldwasserläufer. Darüber hinaus wurden im Offenland weitere Nahrungsgäste nachgewiesen: Dohle, Mauersegler, Mäusebussard, Mehlschwalbe,

Rauchschwalbe, Saatkrähe, Sperber und Turmfalke. Insbesondere Dohle, Heringsmöwe, Lachmöwe, Silbermöwe und Saatkrähe nutzten das nördlich angrenzende Gelände des Abfallwirtschaftszentrums Wiefels zur Nahrungssuche.

Als typische Durchzügler ohne besonderen Flächenbezug zum UG traten Alpenbirkenzeisig, Baumpieper, Braunkehlchen, Brachvogel, Schafstelze, Steinschmätzer, Tüpfelsumpfhuhn und Weißwangengans auf. Das Tüpfelsumpfhuhn wurde während einer Nachtbegehung einmalig gehört. Das UG hat durchaus Potenzial als Bruthabitat, aufgrund der Trockenheit im Frühjahr 2025 und der damit verminderten Eignung als Bruthabitat sowie des kurzen einmaligen Hörnachweises, ist von einem durchziehenden Individuum auszugehen.

Tabelle 6: Artenliste der als Nahrungsgäste und Durchzügler festgestellten Vogelarten im UG „Wiefels“ im Jahr 2025

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	Nahrungsgast	Durchzügler
Alpenbirkenzeisig	<i>Acanthis cabaret</i>	-	x
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	-	x
Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	-	x
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	-	x
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	x	-
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	x	-
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	x	-
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	x	-
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	x	-
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	x	-
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	x	-
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	x	-
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	x	-
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	x	-
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	x	-
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	x	-
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	-	x
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	x	-
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	x	-
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	x	-
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	-	x
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	x	-
Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	-	x
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	x	-
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	x	-
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	-	x

4 Bewertung nach Behm & Krüger (2013)

In die Bewertung nach Behm & Krüger (2013) geht die Anzahl der Brutpaare von insgesamt sieben Brutvogelarten ein (Tabelle 7). Die Bewertung erfolgt nach dem Punktesystem, basierend auf den Brutpaarzahlen der vorkommenden Rote-Liste-Arten.

Das UG hat eine Fläche von 183 ha. Die im Bewertungsverfahren vorgesehene Flächengröße von 80 - 200 ha wird daher eingehalten (Behm & Krüger 2013).

Das UG erreicht nach Behm & Krüger (2013) eine regionale Bedeutung (Tabelle 7). Die Bewertung ergibt sich aus den Vorkommen der gefährdeten Brutvogelarten Arten Bluthänfling, Feldschwirl, Gartengrasmücke, Krickente, Kuckuck, Star und Tafelente.

Tabelle 7: Bewertung des UG nach Behm & Krüger (2013)

UG (1.83 km²)		Regional		Niedersachsen		Deutschland	
Artname	Anzahl	WM	Punkte	Nds	Punkte	BRD	Punkte
Bluthänfling	3	3	2,5	3	2,5	3	2,5
Feldschwirl	4	2	6	2	6	2	6
Gartengrasmücke	7	3	4,3	3	4,3	*	0
Krickente	1	V	0	V	0	3	1
Kuckuck	3	3	2,5	3	2,5	3	2,5
Star	2	3	1,8	3	1,8	3	1,8
Tafelente	1	3	1	3	1	V	0
Gesamtpunkte			18,1		18,1		13,8
Flächenfaktor	1,83						
Endpunkte			9,9		9,9		7,5
Bewertung nach RL		Regional		-		-	
Gesamtbewertung		regionale Bedeutung					

Zur Bewertung wurden Teile des UG ausgeschlossen, da sie nicht erfasst wurden bzw. in den Siedlungsbereichen keine bewertungsrelevanten Brutvogelarten nachgewiesen wurden. Zum einen handelte es sich dabei um den Südwesten des UG, der aufgrund von Privatbesitz und damit verbundenen Zugangsbeschränkungen nicht erfasst wurde und zum anderen um die fast vollständig versiegelten Flächen im Nordosten des UG. Ein Einbezug dieser Fläche ohne (erfasste) Vorkommen von gefährdeten Vogelarten würde das Bewertungsverfahren aufgrund des Einbezug eines Flächenfaktors verfälschen (Abbildung 6).



Abbildung 6: Untersuchungsgebiet der Brutvogelkartierung 2025 sowie das nach Behm & Krüger (2013) bewertete Gebiet (schraffiert)

5 Beurteilung der Dichte ausgewählter Arten

In die Bewertung nach Behm & Krüger (2013) geht die Anzahl der Brutpaare von insgesamt sieben gefährdeten Brutvogelarten ein (Tabelle 7). Darunter befinden jedoch keine der zahlreich in den Röhrichten vorkommenden ungefährdeten Singvogelarten. Zur Beurteilung der Bedeutung des UG für schilfbewohnende Arten erfolgt eine Einordnung der Siedlungsdichte zu aus der Literatur bekannten Vergleichswerten.

Blaukehlchen

Basierend auf der im Jahr 2025 durchgeführten Biotoptypenkartierung liegen im UG 8,4 ha nährstoffreicher Graben, 6 ha Rohrglanzgras-Landröhricht und 13,4 ha Schilf-Landröhricht vor. In Summe ergeben sich 27,8 ha geeignetes Habitat für das Blaukehlchen. Im UG wurden 17 Brutpaare festgestellt. Dies entspricht einer Dichte von 6 Brutpaaren / 10 ha.

Höchstichten in Mitteleuropa liegen bei 5,6 bis 6,3 Brutpaaren / 10 ha (Bauer et al. 2005).

Die im UG festgestellte Dichte des Blaukehlchens ist insgesamt also als hoch bzw. überdurchschnittlich anzusehen.

Rohrhammer

Da die Habitatansprüche der Art ähnlich zum Blaukehlchen sind, wird ebenfalls von 27,8 ha geeignetem Lebensraum für die Rohrhammer im UG ausgegangen. Im UG wurden 30 Brutpaare festgestellt. Dies entspricht einer Dichte von ca. 10,8 Brutpaaren / 10 ha.

Für mitteleuropäische Gebiete mit einer Größe von 20 bis 49 ha werden Höchstichten von 43,0-10,0-5,2 (Mittel 15,3) Brutpaare / 10 ha angegeben (Bauer et al. 2005).

Zwar erreicht die im UG ermittelte Dichte nicht die Höchstwerte und liegt auch unter dem Mittelwert der Höchstichten, dennoch ist die Dichte von ca. 10,8 Brutpaaren / 10 ha als überdurchschnittlich anzusehen, da sich die Angaben in der Literatur auf Höchstichten beziehen.

Schilfrohrsänger

Da die Habitatansprüche der Art ähnlich zum Blaukehlchen sind, wird ebenfalls von 27,8 ha geeignetem Lebensraum für den Schilfrohrsänger im UG ausgegangen. Im UG wurden 50 Brutpaare festgestellt. Dies entspricht einer Dichte von ca. 20,5 Brutpaaren / 10 ha.

Für 20 bis 49 ha große Gebiete in Mitteleuropa werden folgende Höchstichten angegeben: 18,0-10,0-6,0 (Mittel 10,4) Brutpaare / 10 ha. Für Optimalhabitate in Europa werden sogar bis 30-60 Brutpaare / 10 ha genannt (Bauer et al. 2005).

Die im UG festgestellte Dichte des Schilfrohrsängers ist insgesamt also als hoch bzw. überdurchschnittlich anzusehen.

Sumpfrohrsänger

Eine Abgrenzung der geeigneten Bruthabitate für den Sumpfrohrsänger ist ohne Weiteres nicht möglich, da die Art Randstrukturen bzw. Säume besiedelt. Stattdessen wird auf die Großflächendichte zurückgegriffen. Als Großflächendichte werden 0,02 - 5,8 Brutpaare / km² angegeben (Bauer et al. 2005). Die 18 im UG festgestellten Brutpaare entsprechen bezogen auf die Größe des UG einer Dichte von 9 Brutpaaren pro km².

Die im UG festgestellte Dichte des Sumpfrohrsängers ist insgesamt also als hoch bzw. überdurchschnittlich anzusehen.

Teichrohrsänger

Da die Habitatansprüche der Art ähnlich zum Blaukehlchen sind, wird ebenfalls von 27,8 ha geeignetem Lebensraum für den Teichrohrsänger im UG ausgegangen. Im UG wurden 50 Brutpaare festgestellt. Dies entspricht einer Dichte von ca. 18 Brutpaaren / 10 ha.

Für 20 bis 49 ha große Gebiete in Mitteleuropa werden folgende Höchstdichten angegeben: 63,9-15,0-12,5 (Mittel 20,6) Brutpaare / 10 ha. Höchstwerte von 50 bis 60 Brutpaare / 10 ha werden nur in wenigen Ausnahmefällen großer Binnengewässer und Fischteiche erreicht (Bauer et al. 2005).

Zwar erreicht die im UG ermittelte Dichte nicht die Höchstwerte und liegt auch unter dem Mittelwert der Höchstdichten, dennoch ist die Dichte von ca. 18 Brutpaaren / 10 ha als überdurchschnittlich anzusehen, da sich die Angaben in der Literatur auf Höchstdichten beziehen.

6 Zusammenfassung

Bei der Brutvogelkartierung wurden 2025 im UG insgesamt 90 Vogelarten nachgewiesen. 36 Vogelarten zählen zu den planungsrelevanten bzw. für diesen Lebensraum repräsentativen Arten. Von den 36 Vogelarten sind 27 als gesichert brütend (BV+BN) einzustufen und neun wurden lediglich mit Brutzeitfeststellung nachgewiesen. 28 Brutvogelarten wurden nur qualitativ erfasst und weitere 26 Vogelarten konnten 2025 im UG als Durchzügler oder Nahrungsgäste erfasst werden.

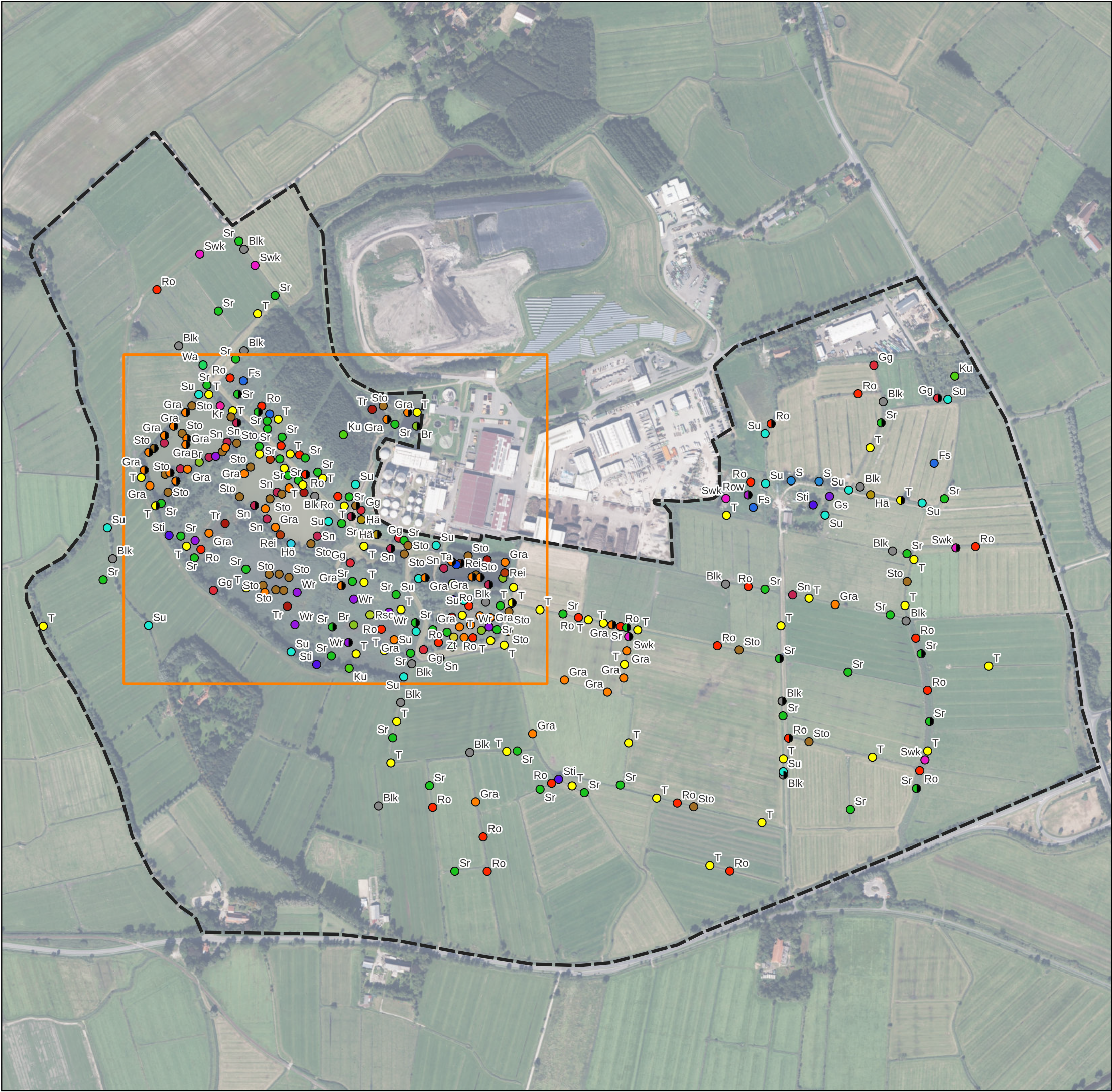
Das UG erreicht nach Behm & Krüger (2013) eine regionale Bedeutung. Die Bewertung ergibt sich aus den Vorkommen der gefährdeten Brutvogelarten Arten Bluthänfling, Feldschwirl, Gartengrasmücke, Krickente, Kuckuck, Star und Tafelente.

Bezüglich der eingangs formulierten Fragestellung, ob Arten, die bekanntermaßen im Bereich des Voslapper Groden-Nord zu finden sind, auch im Bereich der Kohärenzfläche Wiefels Vorkommen aufweisen und damit die zukünftigen Kohärenzflächen auch für diese Arten bereits jetzt Lebensräume bieten, lässt sich festhalten, dass dies vor allem auf Arten zutrifft, die auf Gewässer oder Röhrichte angewiesen sind.

Insbesondere die in den Röhrichten vorkommenden Singvogelarten erreichen im UG überdurchschnittlich hohe Dichten, was die Bedeutung des Gebietes zusätzlich verstärkt.

7 Literatur

- Bauer, H.-G., E. Bezzel & W. Fiedler (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. Band 2: Passeriformes – Sperlingsvögel. 2. Auflage. AULA-Verlag, Wiebelsheim.
- Behm, K. & T. Krüger (2013): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 33 (2): 55–69.
- Hagemeijer, W. J. M. & M. J. Blair (1997): The EBCC atlas of European breeding birds: their distribution and abundance. T. & AD Poyser, London. 903 S.
- Krüger, T. & K. Sandkühler (2022): Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens, 9. Fassung, Oktober 2021. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 41 (2): 111–174.
- MU (2025): Umweltkarten Niedersachsen. MU (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz). <https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/Umweltkarten/?topic=Basisdaten&lang=de&bgLayer=TopographieGrau>
- Ryslavy, T., H.-G. Bauer, B. Gerlach, O. Hüppop, J. Stahmer, P. Südbeck & C. Sudfeldt (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung. Berichte zum Vogelschutz 57: 13–112.
- Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, C. Pertl, T. J. Linke, M. George, C. König, T. Schikore, K. Schröder, R. Dröschmeister & C. Sudfeldt (2025): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. 1. überarbeitete Auflage. Eigenverlag Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V., Münster.



Brutvogelerfassung 2025

Dargestellte Vogelarten

Kürzel, Art (RL D./Nds./Küste) Schutzstatus § 7 BNatSchG, Art in EU-VSchRL Anh. I

- Blk, Blaukehlchen (*/*/*) §§, Anh. I
- Br, Blässhuhn (*/*/*) §
- Fs, Feldschwirl (2/2/2) §
- Gg, Gartengrasmücke (*3/3) §
- Gra, Graugans (*/*/*) §
- Gs, Grauschnäpper (V/V/V) §
- Hä, Bluthänfling (3/3/3) §
- Hö, Höckerschwan (*/*/*) §
- Kr, Krickente (3/V/V) §
- Ku, Kuckuck (3/3/3) §
- Nig, Nilgans (-/-/-)
- Rei, Reiherente (*/*/*) §
- Ro, Rohrammer (*V/V) §
- Row, Rohrweihe (*V/V) §§, Anh. I
- Rsc, Rohrschwirl (*/*/*) §§
- S, Star (3/3/3) §
- Sn, Schnatterente (*/*/*) §
- Sr, Schilfrohrsänger (*/*/*) §§
- Sti, Stieglitz (*V/V) §
- Sto, Stockente (*V/V) §
- Su, Sumpfrohrsänger (*/*/*) §
- Swk, Schwarzkehlchen (*/*/*) §
- T, Teichrohrsänger (*V/V) §
- Ta, Tafelente (V/3/3) §
- Tr, Teichhuhn (V/V/V) §§
- Wa, Wachtel (V/V/V) §
- Wr, Wasserralle (V/V/V) §
- Zt, Zwergtaucher (*V/V) §

Revierzentrum

- BV
- BN

Untersuchungsgebiet

- ▭ Untersuchungsgebiet
- - Brutvogelerfassung

Detailkarte

- ▭ Detailausschnitt Karte 2

Quelle Geobasisdaten: Liegenschaftskarte und digitale Orthophotos Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen © 2025



Projekt | Bauvorhaben

Kohärenzfläche Wiefels

Auftraggeber | Bauherr



Stadt Wilhelmshaven
Fachbereich 36 - Umwelt- und Klimaschutz
Freiligrathstraße 420
26386 Wilhelmshaven

Planverfasser



Alter Stadthafen 10 | 26122 Oldenburg
Tel: 0441-998438-0 | Fax: 0441-998438-99
Mail: oldenburg@pgg.de | Internet: www.pgg.de

Datum Zeichen

bearbeitet 16.09.2025 MW

gezeichnet 16.09.2025 MW

geprüft Ort, Datum
gez. Name

Teilvorhaben

Brutvogelerfassung 2025 - Kohärenzfläche Wiefels

Projektnr.

3044

Planbezeichnung | Planinhalt

Erfasste Revierzentren der in der geplanten Kohärenzfläche vorkommenden Vogelarten

Plan-Nr.

1

Index

-

Freigabe Auftraggeber

Ort, Datum
AG

gez. Name

Maßstab

1:7.500





Brutvogelerfassung 2025

Dargestellte Vogelarten

Kürzel, Art (RL D./Nds./Küste) Schutzstatus § 7 BNatSchG, Art in EU-VSchRL Anh. I

- Blk, Blaukehlchen (*/*/*) §§, Anh. I
- Br, Blässhuhn (*/*/*) §
- Fs, Feldschwirl (2/2/2) §
- Gg, Gartengrasmücke (*3/3) §
- Gra, Graugans (*/*/*) §
- Hä, Bluthänfling (3/3/3) §
- Hö, Höckerschwan (*/*/*) §
- Kr, Krickente (3/V/V) §
- Ku, Kuckuck (3/3/3) §
- Rei, Reiherente (*/*/*) §
- Ro, Rohrammer (*V/V) §
- Rsc, Rohrschwirl (*/*/*) §§
- Sn, Schnatterente (*/*/*) §
- Sr, Schilfrohrsänger (*/*/*) §§
- Sti, Stieglitz (*V/V) §
- Sto, Stockente (*V/V) §
- Su, Sumpfrohrsänger (*/*/*) §
- T, Teichrohrsänger (*V/V) §
- Ta, Tafelente (V/3/3) §
- Tr, Teichhuhn (V/V/V) §§
- Wa, Wachtel (V/V/V) §
- Wr, Wasserralle (V/V/V) §
- Zt, Zwergtaucher (*V/V) §

Revierzentrum

- BV
- BN

Detailkarte

Detailausschnitt Karte 2

Quelle Geobasisdaten: Liegenschaftskarte und digitale Orthophotos Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen © 2025



Projekt | Bauvorhaben

Kohärenzfläche Wiefels

Auftraggeber | Bauherr



Stadt Wilhelmshaven
Fachbereich 36 - Umwelt- und Klimaschutz
Freiligrathstraße 420
26386 Wilhelmshaven

Planverfasser



Alter Stadthafen 10 | 26122 Oldenburg
Tel: 0441-998438-0 | Fax: 0441-998438-99
Mail: oldenburg@pgg.de | Internet: www.pgg.de

Datum	Zeichen
bearbeitet 16.09.2025	MW
gezeichnet 16.09.2025	MW
geprüft	
Ort, Datum	
gez. Name	

Teilvorhaben

Brutvogelerfassung 2025 - Kohärenzfläche Wiefels

Planbezeichnung | Planinhalt

Erfasste Revierzentren - Detailausschnitt der bereits umgesetzten Maßnahmenfläche

Freigabe Auftraggeber

Ort, Datum
AG
gez. Name

Projektnr.

3044

Plan-Nr.

2

Index

-

Maßstab

1:3.000

